

Für lebendige Wasserstraßen



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV)

Wasserstraßen – Sicherheit – Lebendigkeit

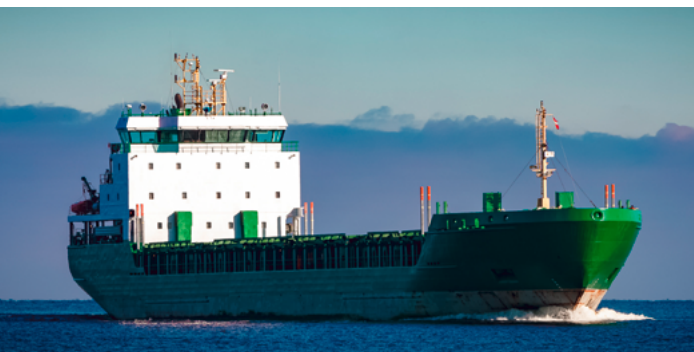


Über uns

Wir stellen uns vor

Wir, die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV),

- sind Infrastrukturgeber für ein leistungsfähiges, zukunftsgerichtetes, verlässliches und sicheres Bundeswasserstraßennetz von rd. 23 000 km² Seewasserstraßen und ca. 7300 km Binnenwasserstraßen in Deutschland und
- Know-how-Träger für das Herstellen einer ökonomisch als auch ökologisch nachhaltigen Wasserstraßeninfrastruktur, die verkehrliche, ökologische und klimabedingte Ziele miteinander verbindet und in Einklang bringt.



Unsere Aufgaben

Gemeinsam für nachhaltige Bundeswasserstraßen

Das Team:

Ca. 12 500 Mitarbeitende sorgen für einen reibungs-freien Schiffsverkehr an Küsten und auf schiffbaren Flüssen sowie Kanälen.

Bauen und Unterhalten:

Zahlreiche Schleusen- und Wehranlagen, Schiffshebe- werke, Kanalbrücken, Düker, Talsperren, Sturmflut- sperrwerke sowie Straßen- und Bahnbrücken an und in Bundeswasserstraßen stehen in unserer Verantwortung.

Lösungsorientiert vermitteln:

Geraten ökologische und wirtschaftliche Interessen in Konflikt, entwickeln wir Ideen und Konzepte, um zu vermitteln.

Mehr Sicherheit mit modernster Technik:

In neun Verkehrszentralen im Küstenbereich, fünf Revier- und mehreren Leitzentralen an Binnen- wasserstraßen verbinden wir moderne technische Errungenschaften, Automatisierungs- sowie Digitalisie- rungsmöglichkeiten und tragen so zu einem sicheren Schiffsverkehr bei.

Zur Maritimen Notfallvorsorge kommen Hightech- Mehrzweckschiffe zum Einsatz.



Unsere Struktur

Den Aufbau verstehen

Die **WSV** gehört zum Ressort des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) und gliedert sich in:

- die **Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt** (GDWS),
- die **Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter** mit ihren Außenbezirken und Betriebsstellen (wie z. B. Schleusen, Hebewerke), Bauhöfen und Verkehrs- und Revierzentralen sowie
- die **Wasserstraßen-Neubauämter** und
- **Fach- und Sonderstellen**.

Als zentrale mittelbehördliche Steuerungsinstanz verbindet die GDWS regionale Interessen und Bedürfnisse mit den Zielen des BMDV und ist für den Erhalt, Aus- und Neubau der Bundeswasserstraßen unter aktiver Berücksichtigung des Umwelt- und Naturschutzes verantwortlich.

Die unmittelbare Umsetzung dieser Aufgaben liegt in der Zuständigkeit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter und der Wasserstraßen-Neubauämter.



Natur, Umwelt und Klima

Wertvolle Natur- und Kulturräume schützen

Unser Einsatz gilt der Gestaltung unserer Bundeswasserstraßen:

- als umweltfreundliche Verkehrswege und Lebensräume für Tiere und Pflanzen,
- nachhaltig im Hinblick auf die Ressource Wasser, um bei vielfältigen Nutzungsansprüchen angespannte wasserwirtschaftliche Situationen zu beseitigen oder zu entschärfen,
- für abwechslungsreiche Freizeitgestaltung und
- zur Energiegewinnung durch Ausnutzung der Wasserkraft.

Wir behalten die natürliche Lebendigkeit der Wasserstraßen im Blick:

- Baumaßnahmen mit unvermeidbaren Eingriffen in Natur und Landschaft gleichen wir umfangreich ökologisch aus.
- Dort, wo Schleusen die Wege von Wanderfischen unterbrechen, errichten wir Fischpässe.



Neue Aufgaben — Neue Möglichkeiten

Ziele schneller erreichen

Mit dem Gesetz über den wasserwirtschaftlichen Ausbau an Bundeswasserstraßen zur Erreichung der Bewirtschaftungsziele der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) erhält die WSV mehr:

- **Kompetenzen** beim wasserwirtschaftlichen Ausbau in und an Binnenwasserstraßen (Verbesserung der Gewässerstruktur und Sicherstellung der ökologischen Durchgängigkeit an Bundeswasserstraßen).
- **Eigenständigkeit** bei der Ergreifung und Durchführung von Maßnahmen zur naturnahen Gestaltung von Bundeswasserstraßen (Unterstützung des Bundesprogramms „Blaues Band Deutschland – BBD“).

Renaturierungsprojekte sollen in enger Zusammenarbeit mit den Bundesländern schneller fortschreiten und somit einen wichtigen Beitrag für eine zukunfts-fähige Wasserstraßeninfrastruktur leisten.



– Neue Ziele

Infrastruktur bedarfsgerecht gestalten

Mit der Erweiterung des Wasserstraßengesetzes erfolgt die rechtliche Gleichstellung von Freizeitschifffahrt mit der Berufs- und Güterschifffahrt auf Bundeswasserstraßen.

Grundlage:

Masterplan Freizeitschifffahrt

Dieser ermöglicht es der WSV:

- einen größeren Handlungsspielraum für das Bereitstellen einer bedarfsgerechten Infrastruktur für Sport- und Freizeitverkehr zu nutzen.
- Informationsdienste zu optimieren, wie z. B. den Elektronischen Wasserstraßen-Informationsservice (ELWIS) – Umsetzung des Angebotes zur digitalen Nutzung mit Smartphones.

Wassertourismus soll künftig überall verlässlich möglich sein und gleichzeitig im Einklang mit der Natur stehen.



Bildnachweis

Titel rechts: Bundesanstalt für Wasserbau

Titel links unten, Seite 2 oben: goodluz - stock.adobe.com

Seite 2 unten: InfinitumProdux - stock.adobe.com

Seite 4, 5, 6: Bundesanstalt für Wasserbau

Seite 7: Ints - stock.adobe.com

Alle weiteren Bilder: Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV)

Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt

Am Propsthof 51
53121 Bonn
gdws@wsv.bund.de
www.wsv.de



Bestellung von Druckerzeugnissen

info@wsv.bund.de

Stand: September 2023

Druck

Bundesamt für Seeschifffahrt und
Hydrographie (BSH)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.

